

Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe

Martin Kersting Antijudaismus im Mittelalter

Der hier teilweise abgebildete Holzschnitt stammt aus dem „Judenpiegel“ (1509) des zum Christentum konvertierten Juden Johannes Pfefferkorn. Kaum ein mittelalterlicher Autor hat seine vormaligen Glaubensbrüder gnadenloser diffamiert als Pfefferkorn.

Der Holzschnitt ist ein schönes Beispiel für seine Methode. Er stellt die jüdische Beschneidung der christlichen Taufe und der Kreuzesfrömmigkeit gegenüber. Die Christen unter dem Schutzmantel der Gottesmutter sind durch Taufe und Blut Christi auf dem Wege der Erlösung, während der Teufel (siehe Bild) die Juden über die Beschneidung in die Hölle führt.

Pfefferkorn vertritt zwar eine sehr extreme Position gegenüber dem Judentum, er gibt hier aber durchaus Denkformen der Mehrheit der Theologen des späteren Mittelalters wieder.



Allerdings wurde zu allen Zeiten nicht nur die Auswüchse des Antijudaismus bekämpft, sondern die Juden erfreuten sich bei vielen Denkern großer Hochachtung. Dem Kölner Konvertiten etwa tritt mit dem Humanisten Johannes Reuchlin ein intellektuell absolut überlegener Gegner entgegen.

Gerettet hat das die Juden nicht. Seit 1096, als im Kontext des ersten Kreuzzuges in Worms erstmalig eine ganze jüdische Gemeinde einer großen Stadt ausgerottet worden ist, jagt ein Pogrom das nächste – das letzte 1519 in Regensburg –, so dass es im 16. Jahrhundert praktisch keine Juden mehr in dem Gebiete des Heiligen Römischen Reiches gibt.

Der Vortrag hat die Absicht, die ideologischen Wurzeln des Antijudaismus frei zu legen, und möchte ein paar Überlegungen anstellen, ob es eine rote Linie zum „modernen“ Antisemitismus gibt.

Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Dr. Martin Kersting (Hamburg)
Termin: Dienstag, 08.11.2016, 19:00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 138

Fessehaie Solomon Eritrea – das Kuba Afrikas?

Eritrea ist momentan vor allem als Herkunftsort zahlreicher Flüchtlinge bekannt. In der bürgerlichen Presse liest man von einem abgeschotteten Land, in dem Staatsterror, lebenslanger Militärdienst und Elend herrschen. Die eritreischen Emigranten werden, so heißt es, vom „langen Arm der Diktatur“ zum Steuerzahlen gezwungen. Der politisch-ökonomische Hintergrund, aus dem die Lage und die Interessen des Landes zu verstehen wären, wird allerdings verschwiegen. Die Feindschaft gegenüber Eritrea erklärt sich daraus, dass das Land sich bewusst dagegen wehrt, zum Handlanger des Westens gemacht zu werden. Das große Nachbarland Äthiopien, von dem Eritrea 1993 unabhängig wurde, wird daher von den USA hochgerüstet, um militärischen Druck auf Eritrea auszuüben. Trotz von den USA initiierten Sanktionen der UN und trotz Kriegsdrohung hat Eritrea durchaus Erfolge zu verzeichnen: Das Gesundheitssystem ist für afrikanische Verhältnisse vorbildlich, die Alphabetisierungsquote ist beachtlich gesteigert worden, die Korruption ist im afrikanischen Vergleich beispiellos gering. Im Gegensatz etwa zu Äthiopien spielen in Eritrea ethnische und religiöse Konflikte keine große Rolle. Hunger leidet in Eritrea trotz aller wirtschaftlichen Probleme niemand.

In dieser Abendveranstaltung soll ohne Beschönigung und Romantisierung der Hintergrund zu den gegenwärtigen politischen Konflikten um Eritrea offen gelegt werden.

Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Fessehaie Solomon (Hamburg)
Termin: Donnerstag, 17.11.2016, 19:00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 2. Stock, Raum 245

Wochenend-Seminar der MASCH

Karl Marx: Das Kapital, Band 2 - Refresher Die „Kritik der politischen Ökonomie“ auffrischen!

Was erwartet euch

Nach dem gut gelungenen Refresher-Wochenende zum ersten Band des „Kapital“ im SoSe2015 wollen wir uns nun an diesem Wochenende intensiv mit dem zweiten Band des „Kapital“ von Karl Marx beschäftigen. Dazu werden wir den Zusammenhang mit den vorausgehenden und nachfolgenden Bänden des „Kapital“ skizzieren und anhand des logischen Aufbaus einen roten Faden durch das Buch ziehen. Dann werden wir die 3 Abschnitte des Buches kurz zusammenfassen und aus jedem Abschnitt eine Fragestellung vertieft behandeln. Teilweise wird es (bloß) ein Auffrischen der Inhalte sein; andererseits sollte dadurch die Struktur des Buches klarer und die Zusammenhänge der einzelnen Teile besser sichtbar werden.

Es handelt sich nicht um ein Einführungs-Wochenende in das „Kapital“, sondern die Veranstaltung richtet sich an Alle, die den Band schon einmal gelesen haben.

Teilnahme und Anmeldung

Da wir die entsprechenden Räumlichkeiten abhängig von der Anzahl der angemeldeten TeilnehmerInnen buchen werden, bitten wir um eine kurze verbindliche Anmeldung an [verein\[at\]masch-hamburg.de](mailto:verein[at]masch-hamburg.de), Stichwort „Kapital-2-Refresher“, bis zum 30. Oktober 2016. Die Teilnahme ist kostenfrei, allerdings fallen für Unterkunft und Verpflegung für euch Kosten in Höhe von 68 € an.

Referenten

Ansgar und Paul bieten in der MASCH Hamburg seit Jahren Lesekreise zum „Kapital“ von Karl Marx an.

Zeitraumen

Samstag	26.11.2016	11 – 18 Uhr
Sonntag	27.11.2016	10 – 15 Uhr

Eine Veranstaltung der MASCH Hamburg (www.masch-hamburg.de) in der Antifaschistischen Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh (www.heideruh.de).

Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe

Rolf Hecker Ist die Zweite Abteilung der MEGA wirklich abgeschlossen?

Es sind alle 15 Bände der Zweiten MEGA Abteilung „Das Kapital und Vorarbeiten“ erschienen. Somit kann man sich ein detailliertes Bild von der Entstehungsgeschichte aller drei Bände des „Kapitals“ von 1857 bis 1894 machen, also einschließlich der herausgeberischen Tätigkeit von Engels. Zuletzt wurden mit den Bänden II/4.3 und II/11 und II/14 weitere Manuskripte von Marx für den zweiten und dritten Band erschlossen. Aber wie steht es um die vielfältigen Studienmaterialien, die Marx im weiteren Umfeld aller drei Bände anfertigte? Welche Autoren exzerpierte Marx, welchen Ereignissen und historischen Zusammenhängen widmete er besondere Aufmerksamkeit? Der Vortrag wird sich dem Zusammenhang von Manuskripten und Exzerpten zum „Kapital“ widmen.



Eine Veranstaltung der MASCH-Hochschulgruppe.

Referent: Prof. Dr. Rolf Hecker (Berlin)
Termin: Donnerstag, 19.01.2017, 18:00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 2. Stock, Raum 245

Impressum

Herausgeber

Marxistische Abendschule Hamburg - Forum für Politik und Kultur e.V. (MASCH Hamburg)
Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg

E-Mail: info@masch-hamburg.de

Internet: www.masch-hamburg.de

Anzeigen + Vertrieb

Eye Catcher, [info\(at\)eyecatcher.biz](mailto:info(at)eyecatcher.biz)

Druck

flyeralarm, Auflage: 5000 Ex.

Über die MASCH Hamburg

Die Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V., kurz MASCH Hamburg, organisiert seit 1981 regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben.

Ohne dass die MASCH Hamburg an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Weiterentwicklung und Verbreitung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten kritischer Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Kongresse mit Referenten zu kulturellen, politischen oder theoretischen Themen.

Die MASCH Hamburg richtet sich an alle, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen. Neben Studierenden, die ihr geistiges Interesse durch eine mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte degenerierten Universität nicht repräsentiert sehen, spricht die MASCH Hamburg somit alle an, die ein Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie haben.

Neue Kurse beginnen jeweils im April oder Oktober. Regelmäßig – mindestens einmal jährlich – beginnt ein neuer Lektürekurs „Das Kapital“ von Karl Marx. Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH Hamburg finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Veranstaltungsorte und Anfahrt

Alle Veranstaltungen an der Universität Hamburg sind Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe.

Die Veranstaltungen im Pferdestall (Uni Hamburg, Department Sozialwissenschaften, Allendeplatz 1, 20146 Hamburg) und im WiWi-Bunker (Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5) sowie im Centro Sociale (Sternstr. 2) sind für RollstuhlfahrerInnen zugänglich.

ÖPNV:

Uni Hamburg: U1 Hallerstraße / S21, S31, Bus 109 Dammtor / Bus 4 + 5 Grindelhof
Centro Sociale: U3 Feldstraße / Bus 3 + 6 U Feldstraße

masch
Marxistische Abendschule Hamburg
Forum für Politik und Kultur e.V.
masch
Programm
Winter 2016

www.masch-hamburg.de

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

**Lektürekurs Karl Marx
Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie
(Neu)**

Die „Grundrisse“ sind Manuskripte, die Marx 1857/58, also 10 Jahre vor Veröffentlichung des ersten Bandes des „Kapitals“ verfasst hat und die als Vorstudien zu diesem Band zu betrachten sind. Thematisch decken sie sich zum großen Teil mit dem Inhalt des ersten Bandes. Die „Grundrisse“ sind häufig von Strömungen des Marxismus herangezogen worden, die sich vom traditionellen Marxismus-Leninismus abgrenzen wollten. Solche Interpretationen waren und sind von dem Gedanken geleitet, dass Marx in den „Grundrissen“ Theoreme explizit gemacht hat, die im „Kapital“ verloren gegangen oder „versteckt“ worden sind. Bekannt ist in diesem Zusammenhang etwa das „Methodenkapitel“. (Ein entsprechendes Kapitel ist im „Kapital“ nicht vorhanden.) Allerdings ist dagegen zu halten, dass die „Grundrisse“ nur ein Stadium der marxistischen Theoriebildung darstellen, nicht etwa deren höchste Stufe.

In diesem Kurs wollen wir einen Großteil des Textes lesen und diskutieren. Er richtet sich an Personen, die bereits Kenntnisse der Kritik der Politischen Ökonomie besitzen.

Literatur:
Marx-Engels-Werke 42, Berlin 1983.
ältere Ausgabe: Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie. (Rohentwurf 1857-1858) Anhang 1857-1859. (Fotomechanischer Nachdruck der Moskauer Ausgabe von 1939 und 1941. Hrg. v. Marx-Engels-Lenin Institut, Moskau).

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: info@masch-hamburg.de
Termin: jeden Dienstag, ab 25.10.2016, 18.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

**Lektürekurs Karl Marx
Das Kapital, Band 1 (Fortsetzung mit 23. Kapitel) und
Übergang zu Band 2 (Neu)**

In dem bisher Gelesenen haben wir gesehen, wie Marx die historisch spezifischen gesellschaftlichen Formen Ware, Geld und Kapital entwickelt und den kapitalistischen Produktionsprozess als Produktion von Mehrwert darstellt, zunächst als Produktion von absolutem Mehrwert durch Verlängerung des Arbeitstages über die notwendige Arbeitszeit hinaus, und dann als Produktion von relativem Mehrwert durch Steigerung der Produktivkraft der Arbeit, wodurch die notwendige Arbeitszeit verkürzt und die Mehrarbeitszeit entsprechend verlängert wird. Wir haben das Wechselverhältnis von absolutem und relativem Mehrwert und ihren Umschlag ineinander kennengelernt und die Auswirkungen von Änderungen in der Produktivkraft und Intensität der Arbeit sowie der Länge des Arbeitstags auf das Teilungsverhältnis zwischen Preis der Arbeitskraft und Mehrwert. Wir haben gesehen, wie sich der Wert der Arbeitskraft notwendig in der irrationalen Form des Preises der Arbeit darstellt. Bei der Betrachtung des kapitalistischen Produktionsprozesses in seiner beständigen Wiederholung, als Reproduktion, verschwand der beim einzelnen Prozess vorhandene Schein, als würde der Arbeiter vom Kapitalisten aus dessen ursprünglichen Vermögen bezahlt, vielmehr zeigte sich, dass der ganze Lohn der Arbeiterklasse eine bloße Anweisung auf einen Teil ihres eigenen Arbeitsprodukts und das gesamte Kapitalvermögen bloß Produkt der beständigen Aneignung unbezahlter Arbeit ist. Kapital erwies sich als alle seine Voraussetzungen reproduzierender Prozess.

Gegenwärtig lesen wir, welche neuen Eigenschaften des kapitalistischen Produktionsprozesses sichtbar werden, wenn man seinen Charakter als Akkumulationsprozess durch Verwandlung von Mehrwert in Kapital betrachtet. Nach der Lektüre der verbliebenen drei letzten Kapitel des ersten Bandes werden wir direkt zum zweiten Band, zum Zirkulationsprozess des Kapitals, übergehen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Ansgar Knolle-Grothausen (aknolleg@aol.com)
Termin: jeden Donnerstag, ab 27.10.2016, 18.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

**Lektürekurs Karl Marx
Das Kapital, Band 3 (Fortsetzung mit 4. Abschnitt)**

Nach Formulierung der Krisentheorie im 3. Abschnitt wendet sich Marx der Frage zu, wie die Aufteilung des Mehrwerts unter verschiedene „Kapitalisten, die andre Funktionen im großen und ganzen der gesellschaftlichen Produktion vollziehen“ (MEW 23: 589), stattfindet. Die Frage der Verwandlung von Waren- und Geldkapital in Waren- und Geldhandlungskapital wird erörtert, ebenso die Frage der Aufspaltung des Mehrwerts unter verschiedene Personengruppen und den sich ergebenden selbständigen Formen, die der Mehrwert annimmt – wie Profit, Zins, Handelsgewinn, Grundrente. Marx zeigt damit letztlich, wie konsequent angewendete Werttheorie hätte formuliert werden müssen – als Kritik. Marx zeigt darüber hinaus, wie die Mystifikation der kapitalistischen Produktionsweise – als notwendig falsches Bewusstsein – zustande kommt, wie „das unmittelbare Zusammenwachsen der stofflichen Produktionsverhältnisse mit ihrer geschichtlich-sozialen Bestimmtheit“ im bürgerlichen Bewusstsein und der Theorie der Ökonomen vollendet wird. Wie also die „verzauberte, verkehrte und auf den Kopf gestellte Welt“ zustande kommt und sich in „Alltagsvorstellungen“ niederschlägt (MEW 25: 838f.). Diese Verdinglichung der gesellschaftlichen Verhältnisse kann dagegen nur reflexiv durch Kritik – durch Kritik des bürgerlichen Bewusstseins und durch Theorie-Kritik – transzendiert werden.

EinsteigerInnen mit entsprechenden Kenntnissen sind herzlich willkommen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Paul Stegemann (PaulStegemann@gmx.de)
Termin: jeden Freitag, ab 04.11.2016, 12.15 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

**Lektürekurs Karl Marx
Das Kapital, Band 3 (Fortsetzung mit 6. Abschnitt)**

Die weiteren Gestaltungen des Kapitals, wie sie von Marx im 3. Band des „Kapital“ entwickelt werden,

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

nähern sich schrittweise den Formen, in denen sie auf der Oberfläche der Gesellschaft ins gewöhnliche Bewusstsein treten (beispielsweise im Wirtschaftsteil einer Tageszeitung oder bei den Aktionen der verschiedenen Kapitale aufeinander).

Wir setzen den Kurs mit dem sechsten Abschnitt („Verwandlung von Surplusprofit in Grundrente“) fort. Hier zeigt Marx, wie das Eigentum an Grund und Boden, das ja älter ist als das industrielle Kapital, in das System der kapitalistischen Verwertung eingebunden und dem Kapital untergeordnet wird. Dieser Abschnitt ist gleichzeitig auch eine gute Einführung in die marxistische Monopoltheorie.

Neueinsteiger sind herzlich willkommen, sollten aber über entsprechende Vorkenntnisse verfügen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Ulf Brandenburg (Tel.: 040 / 316 334)
Termin: jeden Mittwoch, ab 26.10.2016, 18.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

**Lektürekurs Immanuel Kant
Prolegomena (Fortsetzung)**

Kant schrieb die „Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können“ (kurz „Prolegomena“) 1783, nach dem Erscheinen der „Kritik der reinen Vernunft“ (1781). Die Schrift wiederholt mittels einer veränderten Methode den Inhalt der „Kritik der reinen Vernunft“. Zugleich will er damit die Missverständnisse und das Unverständnis der „Kritik der reinen Vernunft“ gegenüber aus dem Feld räumen, sowie einige, nach Kants eigenem Urteil nicht ganz gelungene, Teile der „Kritik der reinen Vernunft“ verbessert darstellen. Weiterhin zielt er darin auf eine deutlichere Abgrenzung gegenüber George Berkeley und David Hume.

Die Sitzung ist in erster Linie dem intensiven Studium des Textes gewidmet. Die Schrift gibt es in verschiedenen Ausgaben (Suhrkamp, Akademie Verlag u.a. - auch antiquarisch); im Internet z.B. unter gutenberg.spiegel.de/buch/prolegomena-3511/1.

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Dr. Michael Löbig (m_loebig@web.de)
Termin: jeden Donnerstag, ab 27.10.2016, 18:00 - 19.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 4. Stock, Raum 409

**Lektürekurs Theodor W. Adorno
Philosophische Terminologie (Fortsetzung Band 2)**

Im Seminar haben wir 8 von den Vorlesungen, die im Band 2 der „Philosophische Terminologie“ abgedruckt sind, gelesen und diskutiert. In diesem Zusammenhang gab es immer wieder kleinere und größere Exkurse, insbesondere zu Kant und Hegel.

Adornos „Philosophische Terminologie“ ist eine Einführung in die zentralen Begriffe der Philosophie. Er zeigt jedoch, dass die Begriffe der Philosophie nicht wie in einem Wörterbuch einfach per Definition bestimmt und ein für alle Mal festgelegt werden können. Durch die Art und Weise seiner Darstellung wird seine Einführung in die Begriffe der Philosophie zugleich eine Einführung in die Philosophie überhaupt. Adorno zeigt, wie sich Bestimmungen einzelner Termini im Verlauf der Geschichte sowohl durch ihre immanente Reflexion wie auch durch die jeweilige Zeit, in der diese Reflexionen zugleich Reflexionen der gesellschaftlichen Verhältnisse sind, verändern. Da Adorno im Verlauf seiner Darstellung einzelner Termini die verschiedensten Autoren aus der Geschichte der Philosophie heranzieht, wird es zu einigen besonders wichtigen Aspekten Exkurse zu einzelnen Philosophen geben. Dies wird jeweils in den Sitzungen zuvor besprochen.

Literatur: T.W.Adorno: Philosophische Terminologie, Bd. 2, Suhrkamp Verlag.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Dr. Michael Löbig (m_loebig@web.de)
Termin: jeden Donnerstag, ab 27.10.2016, 19.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Von-Melle-Park 5 (WiWi-Bunker), EG, Raum 0080

Eintrittserklärung
Ich möchte die gemeinnützige MASCH Hamburg e.V. unterstützen und Mitglied werden.

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Email

Betrag: € monatlich (Einzug erfolgt vierteljährlich)

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte das MASCH-Programm
 per Post per E-Mail zugeschickt bekommen.

SEPA Lastschriftmandat
MASCH Hamburg e.V., Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE58ZZZ00001402127
Die Mandatsreferenz für dieses Mandat wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige die MASCH Hamburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der MASCH Hamburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

IBAN (Hinweis: IBAN/BIC finden Sie auf ihrem Kontoauszug)

Ort, Datum und Unterschrift